



Anfang 2021 werden die Walliser Ambulanzen mit dem neuen System rescuetrack ausgestattet. Dieses dient der Standortbestimmung und dem Informationsaustausch mit der Notrufzentrale 144. Die Helikopter sind bereits seit Ende 2020 damit ausgerüstet, so dass die Notrufzentrale 144 den Standort der Rettungsmittel direkt mitverfolgen kann. Auch sonst wartet rescuetrack mit mehreren technischen Neuerungen auf.

Das System wurde europaweit bereits in über 10'000 Blaulichtfahrzeugen installiert. Herzstück ist das Tablet im Führerraum. Dieses neue Tool ist besser auf die Bedürfnisse des Rettungswesens abgestimmt und verfügt über ein leistungsfähigeres GPS als das bisherige System.

Mit rescuetrack kann die Notrufzentrale 144 den aktuellen Standort sämtlicher Einsatzmittel (Ambulanzen, Helikopter und Notarzteinsatzfahrzeuge) auf einer Karte mitverfolgen. Dies ermöglicht es den Disponenten, nötigenfalls beim Navigieren zu helfen und auf einen Blick zu sehen, wo sich das nächstgelegene Rettungsmittel befindet. Im Zweifelsfall berechnet die App die Fahrzeiten verschiedener Varianten (Isochrone) und stellt so sicher, dass man in kritischen Situationen immer möglichst schnell auf Platz ist.

Dank spezieller Suchfunktionen können auch unbekanntere Einsatzorte rasch gefunden werden. Im direkten Kontakt zwischen Anrufer und Notrufzentrale ist rescuetrack ebenfalls hilfreich. Falls der Anrufer nicht genau weiss, wo er ist, kann ihm die Notrufzentrale via rescuetrack eine SMS schicken, in welcher er nur einen Link anzutippen braucht, um der Zentrale seine genaue Position zu übermitteln. Zudem kann der Anrufer der Zentrale auch ein Foto übermitteln. Dies erlaubt es den Disponenten, sich ein besseres Bild von der Situation zu machen und die richtigen Rettungsmittel anzubieten.

Die Einführung von rescuetrack wird voraussichtlich im ersten Quartal 2021 abgeschlossen sein.

